

Wacker Mecklenbeck eröffnet zwei neue Tennisplätze

„Wir sind stark gewachsen“

Von Simon Beckmann

MÜNSTER-MECKLENBECK. Dort, wo in direkter Nachbarschaft noch in diesem Jahr die Bagger für den Umbau des Fußball-Tennisplatzes in ein Kunstrasenfeld anrücken sollen, ist ein anderes infrastrukturelles Projekt in diesen Tagen bereits abgeschlossen worden. Denn die Tennisabteilung der DJK Wacker Mecklenbeck darf sich über die Fertigstellung zweier neuer Ascheplätze freuen.

„Die sind richtig schön geworden“, finden Detlef Bärhold und Gerhard Friedrich als erster und zweiter Vorsitzender der Tenniscracks. Am Samstag (25. April) ab 11 Uhr soll das im Rahmen der Saisonöffnung gefeiert werden.

Für die Tennisabteilung bedeuten die beiden neuen Plätze – insgesamt sind es jetzt zehn, von denen zwei ganzjährig bespielbar sind – eine Entlastung. „Wir sind in den vergangenen zehn Jahren stark gewachsen, haben jetzt doppelt so viele Mitglieder wie noch in 2016“, sagt Bärhold und verweist auf 700 Personen sowie 13 Erwachsenen- und zehn Jugendmannschaften, die zur Abteilung zählen.

Gerade in Richtung Abend sei es in der Vergangenheit immer ziemlich voll auf der Anlage geworden. Durch die neuen Plätze versprechen sich die beiden Vorsitzenden Besserung. Den großen Zulauf erklären sich Bärhold und Friedrich durch „gute Teamarbeit, gute Trainer und einen günstigen Mitgliedstarif“. „Natürlich spielt auch eine Rolle, dass Mecklenbeck in den vergangenen Jahren gewachsen ist“, sagt Bärhold. Die Idee zur Erweiterung



Detlef Bärhold (l.), Vorsitzender der Tennisabteilung von Wacker Mecklenbeck, und sein Stellvertreter Gerhard Friedrich freuen sich über die beiden neuen Tennisplätze, die auf einer ehemaligen Wiese entstanden. Eine Kamera hat die Bauarbeiten dabei gefilmt. Fotos: Simon Beckmann

schreiten konnten. „Anfang März waren die Plätze dann fertiggestellt“, sagt der Vorsitzende. Begleitet wurde das Projekt über eine Kamera, die die Baufortschritte festhielt. „Seitdem stand noch regelmäßig walzen und wässern der neuen Plätze an“, ergänzt Friedrich. Um die Plätze herum soll in der nächsten Zeit noch die passende Bepflanzung erfolgen.

Die Plätze selbst sollen am Samstag feierlich eingeweiht werden. Geplant sind nach einer kurzen Begrüßung samt Durchschneiden eines Bandes unter anderem ein Doppel-Showmatch, ein Schleifchenturnier, eine Aufschlag-Challenge und eine sogenannte One-Point-Challenge – alles für Mitglieder.

Ebenfalls können Interessierte Pickleball kennenlernen. Den Abschluss soll ein gemütlicher Teil auf der Terrasse an der Wackarena bilden.

Die Kosten für die beiden neuen Tennisplätze belaufen sich auf etwa 168.000 Euro. Gut die Hälfte bekommt Wacker nach Angaben von Bärhold als Zuschuss von der Stadt.

Übrigens freuen sich die Mecklenbecker Tennisspielerinnen und -spieler nicht nur über ihre größer gewordene Anlage, sondern auch über das 50-jährige Jubiläum der Abteilung in diesem Jahr. „Über den Ursprung gibt es verschiedene Varianten“, weiß Bärhold.

Eine davon: Ein Ehepaar aus Moers soll damals nach

Mecklenbeck gezogen sein. Sie hätten festgestellt, dass es im Ort mit Wacker zwar einen Verein gegeben habe, der Fußball im Angebot hatte, aber kein Tennis.

„Sie sind dann zum Vorstand gegangen und haben gesagt bekommen, dass eine Abteilung gegründet wird, wenn sie 50 Familien finden, die mitmachen“, erzählt der Vorsitzende und verweist auf zwei Gründungsmitglieder, die heute noch leben: Waltraud Rethfeld und Marie-Theres Löchte. Der Rest ist (erfolgreiche) Geschichte.